

179 Millionen Euro – und doch ist Unna knapp bei Kasse

Unna. Unna will im kommenden Jahr rund 179 Millionen Euro ausgeben. Dennoch gilt der Gestaltungsspielraum in der Stadt als überschaubar, das zeigt nun der Haushaltsabschluss auf.

Die finanzielle Lage der Stadt Unna löst bei Politikern keine Begeisterung aus, und gleiches gilt nun für den Haushaltsplan 2022: Der Rat der Stadt bewilligte ihn mit einer sehr breiten Gegenstimmen aus den Reihen von Linke-Plus und WfU, doch auch Unterstützer äußerten sich kritisch über den Etat.

Sebastian Laaser als Fraktionschef der SPD etwa formulierte es so: „Die SPD-Fraktion wird dem Haushalt 2022 zustimmen – aber nicht etwa, weil der Entwurf voller innovativer Ideen und Zukunftsvisionen steckt, sondern weil er soli-

de gerechnet ist.“ FLU-Fraktionschef Klaus Göldner sprach sogar von einem „Nothaushalt“. Petra Weber von Linke-Plus erklärte ihre Gegenstimmen damit, dass die Stadt nichts zur Beseitigung sozialer Schieflagen leiste und kein Aufbruch zu mehr Nachhaltigkeit zu erkennen sei.

Laut Plan will die Stadt Unna im kommenden Jahr je 179 Millionen Euro einnehmen und ausgeben. Der Haushaltsentwurf gilt also als ausgeglichen, was allerdings nur durch das Ausbuchen von coronabedingten Belastungen in Höhe von 5,2 Millionen Euro in eine Sonderbilanz möglich wurde.

Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushaltsentwurf der Verwaltung blieben daher überschaubar. So stellt der Rat Mittel für drei weitere Arbeitskräfte in der Stadtverwaltung, für die



Das Parken in der Innenstadt von Unna soll 2022 abermals teurer werden – das ist eine der Auswirkungen des Haushaltsbeschlusses durch den Rat.

FOTO ARCHIV

Einführung einer Ehrenamtskarte und für ein Förderprogramm für den Kauf privater Lastenräder bereit. Im Gegenzug sollen die Parkgebühren in der Innenstadt angehoben und die Geschäftsführungsmittel für

die Ratsfraktionen abgesenkt werden.

Steuern bleiben unverändert

Die Unnaer Bürger haben zunächst keine zusätzlichen Belastungen zu erwarten.

Die Grundsteuer B als „Einkommensteuer“ bleibt 2022 auf hohem Niveau stabil. Stabil bis leicht sinkend entwickeln sich zudem auch die Gebühren für Abfallbeseitigung, Stadtentwässerung und Straßenreinigung. Sie werden durch eigene Gebührenhaushalte der Stadtbetriebe geregelt, die in der letzten Ratssitzung des Jahres ebenfalls bewilligt wurden.

Dass der Haushaltsplan für nur ein Jahr aufgestellt worden ist, ist für Unnas bisherige Praxis eher ungewöhnlich und zum Teil auch der unsicheren Lage in der Pandemie geschuldet. Nach dem Haushaltsbeschluss durch den Rat der Stadt Unna muss nun noch der Kreis als Kommunalaufsicht seine Zustimmung zum Haushaltsplan erteilen. Die Stadt hätte danach einen Rahmen, in dem sie Geld ausgeben kann. *sko*.